

Esther Schipper

Sun Yitian

Portrait

28. April – 25. Mai, 2023



Sun Yitian, **Alger**, 2023, acrylic on canvas, 205 x 158 cm

Esther Schipper freut sich, **Portrait** anzukündigen, eine Präsentation mit Werken von Sun Yitian, dessen Repräsentation im Januar angekündigt wurde. Zu sehen sind drei neue Gemälde.

Sun Yitian ist für ihre Bilder von monumental vergrößerten, verspielten Massenartikeln bekannt, die auf von der Künstlerin gemachten Fotografien basieren. Liebevoll in bunten Acrylfarben gemalt, glänzen die Oberflächen der aufblasbaren Spielzeuge oder der abgetrennten Puppenköpfe - beides häufige Motive - mit sichtbaren Lichtreflexen der Kamera. Auch der Maßstab von Sun Yitians Arbeiten lenkt die Aufmerksamkeit auf die ihren Werken innewohnende Spannung zwischen Pathos und Banalität: stark überdimensioniert schauen uns die Objekte aus ihren riesigen Augen an, als seien sie verwundert ob ihrer neu gewonnenen opulenten Herrlichkeit.

In der Galerie werden drei Werke aus Sun Yitians Werkserie von Puppenköpfen zu sehen sein. In gigantischem Maßstab dargestellt, blicken die drei männlichen Köpfe mit einem freundlichen Lächeln unbekümmert auf die Welt um sie herum. Jedes Werk zeigt einen Kopf mit unterschiedlicher Haut- und Haarfarbe vor einem fast monochromen Hintergrund und Boden. Der bärtige **Alger** hat dunkelbraunes Haar und honigfarbene Haut; **Kevin** ist dunkelhaarig und schwarz; **Jason** ist blond und hellhäutig. Die Köpfe sind in einem stark komprimierten Raum dargestellt, und dennoch lässt ihr dunkler Schatten auf einen dreidimensionalen Raum schließen. Mit ihren Darstellungen von anmutig geschwungenen Lippen und perfekt platzierten Wangenknochen fangen die Bilder die generalisierte Attraktivität von Puppen ein. Kleine Details - darunter eine Stelle, an der **Algers** Bart abgerieben ist, **Kevins** unmöglich glatter Haaransatz oder die Art und Weise, wie **Jasons** blonde Haarsträhnen in den Puppenkopf eingefügt sind - lenken die Aufmerksamkeit auf den paradoxen Zustand, in welchem die lebensnahe aber letztlich nichtssagende Präsenz der Puppen schwebt.

Ikonografie und Sun Yitians Art der Ausführung sind perfekt aufeinander abgestimmt: Die Kunststoffhüllen der abgebildeten Spielzeuge, ihre fotografische Darstellung und die Flachheit der bemalten Leinwand verschmelzen miteinander und fangen auf geradezu zärtliche Weise massenproduzierte Objekte in einem traditionellen Medium ein, das mit individuellem Ausdruck und Einzigartigkeit verbunden ist. Aus der Nähe betrachtet, wird der Eindruck der fotografischen Präzision der Gemälde durch die malerischen und koloristischen Effekte, die durch den gekonnten Farbauftrag der Künstlerin entstehen, aufgehoben. Sorgfältig gesetzt, um unseren Blick zu betören - in Sun Yitians Worten "der Wahrnehmung jeglichen Widerstand zu nehmen" -, lässt die Subtilität dieses Effekts die Werke in einem ständig umkämpften Feld zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion existieren.

Sun Yitian wurde 1991 in Zhejiang, China, geboren. Sie studierte Malerei an der Central Academy of Fine Arts in China, wo sie 2015 ihren Abschluss machte und 2018 einen MFA erwarb. Sun Yitian promoviert derzeit an der School of Humanities der Tsinghua University in Peking in Literatur. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Peking. Die Künstlerin wird ebenfalls von BANK, Shanghai, vertreten.

Im Jahr 2023 erhielt Sun Yitian den WSJ China's ON THE FIELD Creator of the Year Award. Sun wurde für die Forbes 30 Under 30 Asia Class of 2019 ausgewählt.

Zu den jüngsten Ausstellungen gehören **Nián Nián :The Power and Agency of Animal Forms**, Deji Art Museum, Nanjing (2023); **The Infinite Conversation: 2022 Beijing Biennial "Symbiosis"**, National Base for International Cultural Trade, Peking (2022); **Summer '22**, Esther Schipper, Berlin (2022); **The Pieces I Am**, UCCA Edge, Shanghai (2022); **Art's Language, Artists' Game**, OCAT Shenzhen, Shenzhen (2022); **The Disconnected Generation**, Song Art Museum, Peking (2022).

Suns Werke befinden sich u.a. in den folgenden Sammlungen: Hort Family Collection, New York; White Rabbit Gallery, Sydney; Museum Voorlinden, Wassenaar; By Art Matters, Hangzhou; Longlati Foundation, Shanghai; M WOODS, Beijing; Yuz Museum, Shanghai; und Sifang Art Museum, Nanjing.